

Am 1. Februar fertig

Aus Villa Handmann wird Villa Brambor

Döbeln (red/obü). Die Sanierung der ehemaligen „Handmann-Villa“ in der Bertholdstraße schreitet voran. Ein Zeichen dafür ist die enthüllte Turmspitze. Vor wenigen Tagen beförderte die Dachdeckerfirma Weimert die neue Spitze des Hauses mit einem Hebekran in schwindelige Höhen. Der bauliche war gleichzeitig ein symbolischer Akt. Mit ihm erfolgte die Umbenennung der Villa, in der einmal der Döbelner Augenarzt Handmann praktiziert hat. Das Gebäude, welches künftig für Betreutes Wohnen genutzt wird, heißt ab sofort „Villa Brambor“. „Dieser Name geht auf interne, aber auch auf öffentliche Vorschläge zurück“, sagt Benjamin Brambor.

Seit dem Baubeginn am 4. Mai dieses Jahres hat sich die Struktur des Gebäudeinneren teilweise verändert. Da das Haus aber schon vor 100 Jahren ein prägnantes Objekt im Döbelner Stadtbild war, hat Bauherrin Cornelia Brambor in Zusammenarbeit mit dem Architekten großen Wert auf den Erhalt historischer Details gelegt.

Während der Sanierung ergaben sich zusätzliche Anforderungen, die bei der Vorplanung noch nicht abzusehen waren. So wurden zum Beispiel das Dach des Hauses komplett neu gedeckt und die Balkone vollständig erneuert. Unter anderem deshalb verschiebt sich der Fertigstellungstermin laut Brambor auf den 1. Februar 2010 – letztlich aber doch ein Wunschtermin des Pflegedienst-Unternehmens Brambor aus Roßwein, das an diesem Tag sein 17-jähriges Bestehen begeht.

Ein- und Zwei-Raum-Wohnungen für insgesamt 21 Personen im Betreuten Wohnen werden durch den Umbau in der Villa zur Verfügung stehen. Auch einen Gemeinschaftsraum wird es in dem Haus geben. Das Beratungszentrum für Pflege und Betreuung, jetzt am Döbelner Obermarkt ansässig, zieht ebenfalls in die „Villa Brambor“ um.



Die enthüllte Turmspitze der Villa Brambor in der Bertholdstraße. Foto: J. Kulschewski